

Informationstag glique.ch vom 27. Juni 2014



Apéro in der Museumshalle 1



Die Organisatoren



Laudatio für Hans Giger



Der Geehrte: Hans Giger

Picasa-Bildschau:
Link auf der Website
glique.ch

Die diesjährige GLIQUE-Zusammenkunft stand unter einem ganz besonderen Stern.

Unser schon vielfach bewährtes Organisationskomitee mit Rita Affeltranger und Ruedi Glauser verstand es, das Treffen mit der Feier «100 Jahre Flugplatz Dübendorf – 50 Jahre Patrouille Suisse – 25 Jahre PC-7 TEAM» zu kombinieren.

Damit ergab sich, nebst der immer geschätzten Möglichkeit Ehemalige zu treffen, zusätzlich noch die Gelegenheit, interessanten Vorträgen und Flugvorführungen beizuwohnen. Da sich zudem noch ehemalige Angehörige des FF Pk 35 zu uns gesellten, traf sich – trotz rund 30 Abmeldungen – eine stattliche Zahl um 11 Uhr zum Apéro in der Halle 1 des Museums und anschliessendem Mittagessen im Flügerstübli des Restaurants Holding.

Eigentlicher «Jubiläumsteilnehmer» war Hans Giger, konnte er doch kurz zuvor ebenfalls seinen 100. Geburtstag feiern; dies, obwohl er aussah, als sei er eben erst pensioniert worden. Hanspeter Fankhauser nutzte den Anlass zu einer launigen Rückschau auf Leben und Werk des Jubilars. Allen war danach klar, dass wohlbekanntere Eigenschaften wie Entscheidungsfreudigkeit, Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen, schon mit 15 Jahren ausgeprägt vorhanden waren, als er sich – aus dem Rheintal kommend und mit dem Ziel Pilot zu werden – eine Lehrstelle auf dem Flugplatz Dübendorf «organisierte».

Nach Hackbraten, Kartoffelstock (mit Seeli!) und «seinem» Dessert (Schoggimousse) entliess uns Ruedi Glauser an die Vorträge von:

- Oberst i Gst Herger, Kommandant des Militärflugplatzes Dübendorf – Begrüssung und Präsentation einer Fotoshow über die Geschichte des Flugplatzes Dübendorf.
- Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, Kommandant der Luftwaffe – Grussbotschaft.
- Brigitta Johner, Kantonsratspräsidentin – Statements aus der Politik.

Brigitta Johner wünschte sich, dass vom Pioniergeist aus der Gründerzeit des Flugplatzes wieder etwas zu spüren ist, wenn es um die Gestaltung von dessen Zukunft geht. Sehr persönlich leitete sie zum Schluss zur Flugshow des PC-7 TEAM über, da auch ihr Sohn Cyril mitflog.

Je nach Lust und Laune, beziehungsweise Wohnort und Fahrplan, verliessen einige das Gelände vorzeitig oder blieben bis zur «Polizeistunde», da der Flugplatz an diesem Tag auch für die Öffentlichkeit bis um 22 Uhr zugänglich war.